

Badische Heiterkeit

Werner Puschner las zugunsten des Hospizes Ettlingen im Melanchthonhaus

Wann, wenn net jetzt? - Diese Frage des badischen Mundartdichter Werner Puschner erregte mal Heiterkeit, mal Nachdenklichkeit. Und so soll es auch sein. Der bekannte Schriftsteller las im Melanchthonhaus Bretten aus seiner jüngsten Veröffentlichung mit eben jenem fragenden Titel „Wann, wenn net jetzt?“. Musikalisch wurde Werner Puschner von dem Saxofonisten Robert Reuschling und dem Pianisten Norbert Maisch begleitet. Der gelungene Abend kam dem Förderverein Hospiz Ettlingen e.V. zugute. Die Einrichtung unterstützt das Hospiz Arista Ettlingen. Es nimmt sterbende und schwerkranke Menschen aus der Stadt und dem Landkreis Karlsruhe auf. Werner Puschner gastierte erstmals im Melanchthonhaus Bretten und gab damit dem Vertreter des Fördervereins, Harald Wied, Anlass zu großer Freude, die er selbstverständlich auch mit dem Kustos des Melanchthonhauses, PD DR. Günter Frank teilte. Mit Werner Puschner wird es ein Wiedersehen im Melanchthonhaus geben.